Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 16 (1865)

Heft: 10

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vertheilung der Bevölkerung von Graubünden nach Sprache und Konfession.

(Aus der Volkszählung von 1860 zusammengestellt.)

	Katholische		Reformirte	
	Haushaltungen	Einwohner	Haushaltungen	Einwohner
Deutsche . . .	2,170	9,373	6,982	30,356
Oberl. Romanen	4,436	19,386	1,720	7,459
Engad. Romanen	98	426	2,604	11,321
Italiener . . .	2,215	9,629	634	2,755
Zusammen	8,919	38,814	11,940	51,891

Im Ganzen:	Haushaltungen	Einwohner
Katholische	8,919	38,814
Reformirte	11,940	51,891
Von anderer Konfession . .	—	8
	20,859	90,713

Diese Angaben sind nicht unbedingt zuverläßig, da in den Publikationen des eidg. statist. Bureaus die Angaben über die Konfessionen nach Einwohnern, die über die Sprachen aber nach Haushaltungen geordnet sind; so ist es namentlich nicht möglich, 15 französische Familien nach Stärke und Konfession zu beurtheilen, ohne auf die Originalzählungstabellen zurückzugehen, die uns zur Zeit nicht bei der Hand sind. Immerhin dürfen wir aber sagen, daß diese Angaben möglichst genau sind. Wir haben hier, gegenüber den unrichtigen Publikationen des statist. Bureaus von 1862, **die Bevölkerung von Chur zu 5384 Protestanten und 1602 Katholiken angenommen,** weil eine nachträgliche Untersuchung diese Zahlen als die richtigen herausstellte; das Bureau hatte bekanntlich 4253 Protestanten und 2733 Katholiken angegeben, worin der kleine Irrthum von 1131 Seelen zu Ungunsten der protest. Bevölkerung vorkommt.

Nachrichten.

— Die Kantonsschule zählt in diesem Jahre 306 Schüler, die sich folgendermaßen auf die Abtheilungen und Klassen derselben vertheilen:

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.
Gymnasium	14	8	9	7	3	4	11
Realschule	63	40	35	16	7	—	—
Seminar	—	20	16	13	20	—	—
Präparanden	20	—	—	—	—	—	—

Von den Schülern der 4. und 5. Realklasse gehören beziehungsweise 2 und 3 der technischen, die andern der merkantilen Abtheilung an.

— Am 6. Oktober d. J. erreichte Herr Professor Kratzer sein dreißigstes Dienstjahr an unserer Kantonsschule. Der Erziehungsrath und die Kollegen des Hrn. Kratzer ließen ihm durch eine Abordnung ihre Glückwünsche und eine Erinnerung an diesen Tag überbringen, und die Schüler brachten dem Jubilar ein Ständchen.

Chronik für den Monat Oktober.

Ausland.

Die Verhältnisse der Neger zu der weißen Bevölkerung in Nordamerika sind noch lange nicht geregelt. Sowohl die einzelnen Staaten als der Präsident Johnsohn scheinen darüber noch nicht im Klaren zu sein, indem man unter Freiheit der Neger bald nur die Freiheit der Arbeit, bald auch eine theilweise oder ganze Gleichstellung der politischen Rechte derselben mit denjenigen der weißen Bevölkerung versteht. Hie und da kommen sehr gewaltsame Erörterungen dieser Fragen vor. — Die irischen Fenians entwickeln in Nordamerika große Thätigkeit. Zwischen dem dortigen Ministerium und England werden Entschädigungsfragen derart verhandelt, daß je nach Umständen daraus Krieg entstehen kann. — Juarez ist auf nordamerikanisches Gebiet übergegangen, während seine Generale, besonders Ortega, den Guerillakrieg fortsetzen. — Die Peruguayischen Truppen haben eine große Niederlage erlitten gegenüber der vereinigten Armee von Brasilien und Uruguay. — Frankreich beginnt seine Truppen aus Rom zurückzuziehen und nun wird dem Cardinal Antonelli auch das Kriegsministerium übertragen, so daß er nun als das Oberhaupt für den Kirchenstaat erscheint. Die neuen Wahlen in Italien sind für das herrschende System günstig ausgefallen. Nur sehr wenige Anhänger der Geistlichkeit sind gewählt worden. Ueber die Alpenübergangsfrage hat die große Expertenkommission so entschieden, daß sie einen bestimmten Betrag beantragt für denjenigen Paß, der überschient wird, wodurch die eigentliche Entscheidung der Zukunft anheim gestellt wird, welche früher oder später die reelle Unternehmung da oder dort bringen wird. — Englands alter vieljähriger Premierminister Palmerston ist den 18. Okt. gestorben. — In Paris besuchen Kaiser und Kaiserin die Choleraspitäler. — Oesterreich und Preußen schicken wegen des Nationalvereins und des großen Abgeordnetenausschusses an den Senat von Frankfurt drohende Noten.

Inland.

Vom 18.—22. Okt. schweizerische Pferdeausstellung in Aarau und Versammlung des schweiz. landw. Vereins. Bundesversammlung zur Behandlung der Bundesverassungsrevision, in Bezug auf welche Kommissionen des Ständeraths und Nationalraths Vorberathungen gepflogen haben. — Die Generalversammlungen der Nordost- und Centralbahn haben für die Gotthardbahn 7 Millionen Beitrag votirt, der Große Rath von Zürich und Basel ebenfalls eventuell einige Millionen, der Landrath von Uri und die Regierung von Luzern schlagen ihren Committenten auch ein paar Millionen vor, so daß Aussicht ist, zirka 15 Millionen in der Schweiz ohne Bundesbeitrag für die Gotthardbahn zusammenzubringen Nun geht die Hetzjagd um die Konzession in Tessin an, wo sowohl für Gotthard als Lukmanier eine solche verlangt wurde.

Druck und Verlag von Braun & Jenny in Chur.